EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 18.6.2024
COM(2024) 120 final

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT

Technische Anpassung des Mehrjährigen Finanzrahmens für das Haushaltsjahr 2025 gemäß Artikel 4 der Verordnung (EU, Euratom) 2020/2093 des Rates zur Festlegung des mehrjährigen Finanzrahmens für die Jahre 2021 bis 2027

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT UND DEN RAT

Technische Anpassung des Mehrjährigen Finanzrahmens für das Haushaltsjahr 2025 gemäß Artikel 4 der Verordnung (EU, Euratom) 2020/2093 des Rates zur Festlegung des mehrjährigen Finanzrahmens für die Jahre 2021 bis 2027

1. EINLEITUNG

Mit dieser Mitteilung wird der Haushaltsbehörde das Ergebnis der technischen Anpassung im Vorfeld des Haushaltsverfahrens für das Haushaltsjahr 2025 gemäß Artikel 4 der Verordnung (EU, Euratom) 2020/2093 des Rates zur Festlegung des mehrjährigen Finanzrahmens für die Jahre 2021 bis 2027[1] (im Folgenden „MFR-Verordnung“) vorgelegt. Mithilfe der technischen Anpassung werden gemäß Artikel 4 Absatz 2 der MFR-Verordnung im Besonderen die Ausgabenobergrenzen zu jeweiligen Preisen auf der Grundlage eines festen Deflators von 2 % festgesetzt.

Basierend auf den jüngsten Wirtschaftsprognosen[2] umfasst die Mitteilung außerdem die Berechnung des Spielraums innerhalb der Eigenmittelobergrenze, die in Anwendung des zum Zeitpunkt der Annahme dieser Mitteilung geltenden Beschlusses des Rates über das Eigenmittelsystem der Europäischen Union festgelegt wurde.

Darüber hinaus gibt die Mitteilung Aufschluss über die Beträge, die im Rahmen des Instruments für einen einzigen Spielraum nach Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a und Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe c, der Anpassung der Obergrenze nach Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b sowie der programmspezifischen Anpassungen nach Artikel 5 der MFR-Verordnung zur Verfügung stehen. Nach der Annahme der Verordnung (EU, Euratom) 2024/765 des Rates vom 29. Februar 2024[3] umfasst die Mitteilung auch die Berechnung des für das EURI-Instrument für das Jahr 2025 verfügbaren Betrags gemäß Artikel 10a Absatz 3 Buchstabe a der MFR-Verordnung sowie der Beträge, die gemäß Artikel 12 Absatz 1 Unterabsatz 2 aus verfallenen Beträgen der Solidaritäts- und Soforthilfereserve (Europäische Solidaritätsreserve und Soforthilfereserve) für das Flexibilitätsinstrument bereitzustellen sind.

Gemäß Artikel 4 Absatz 1 der MFR-Verordnung nimmt die Kommission die technische Anpassung des Finanzrahmens vor und teilt der Haushaltsbehörde jedes Jahr vor dem Haushaltsverfahren für das Haushaltsjahr n+1 die Ergebnisse mit.

Nach Artikel 4 Absatz 4 der MFR-Verordnung und unbeschadet der Artikel 6 und 7 dieser Verordnung werden keine weiteren technischen Anpassungen in Bezug auf das betreffende Haushaltsjahr vorgenommen, weder im Laufe des Haushaltsjahres noch als nachträgliche Berichtigung im Laufe der folgenden Haushaltsjahre.

---

[1] Zuletzt geändert durch die Verordnung (EU, Euratom) 2024/765 vom 29. Februar 2024, ABl. L, 2024/765, 29.2.2024, S. 1.

[2] Europäische Kommission, European Economic Forecast, Frühjahr 2024: European Economic Forecast. Frühjahr 2024 – Europäische Kommission (europa.eu); https://economy-finance.ec.europa.eu/publications/european-economic-forecast-spring-2024_en.

[3] ABl. L, 2024/765, 29.2.2024.

2. BEDINGUNGEN DER ANPASSUNG DER TABELLE DES MEHRJÄHRIGEN FINANZRAHMENS (ANHANG – TABELLEN 1 UND 2)

Tabelle 1 im Anhang zeigt den Mehrjährigen Finanzrahmen der EU zu Preisen von 2018 nach der Anpassung gemäß Artikel 2 Absatz 1, Artikel 5 Absatz 2 und Artikel 11 der MFR-Verordnung.

Tabelle 2 im Anhang zeigt den Mehrjährigen Finanzrahmen der EU nach Anpassung zu jeweiligen Preisen.

Der Finanzrahmen, ausgedrückt als Prozentsatz des Bruttonationaleinkommens (BNE) der Union, wird anhand der jüngsten Wirtschaftsprognosen aktualisiert. Auf dieser Grundlage wird das BNE der Union für 2025 auf 18 424 574 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen festgesetzt.

2.1. Wichtigste Auswirkungen der technischen Anpassung des Mehrjährigen Finanzrahmens für das Haushaltsjahr 2025

Die Gesamtobergrenze des MFR in Bezug auf die Mittel für Verpflichtungen (MfV) für das Haushaltsjahr 2025 liegt bei 190 544 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen, was 1,03 % des BNE entspricht. Die Gesamtobergrenze des MFR in Bezug auf die Mittel für Zahlungen (MfZ) liegt bei 175 378 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen, was 0,95 % des BNE entspricht.

Am 1. Juni 2021 trat der Beschluss (EU, Euratom) 2020/2053 des Rates vom 14. Dezember 2020 über das Eigenmittelsystem (Eigenmittelbeschluss 2020)[4] in Kraft. Dieser gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021. Die Eigenmittelobergrenze für Mittel für Zahlungen wird auf 2,00 % der Summe der BNE aller Mitgliedstaaten festgesetzt. Dieser Wert beinhaltet eine vorübergehende Anhebung um 0,60 Prozentpunkte, die ausschließlich zur Deckung sämtlicher Verbindlichkeiten im Rahmen des Aufbauinstruments der Europäischen Union dient[5].

Der daraus resultierende Spielraum zwischen der im MFR festgelegten Obergrenze für Mittel für Zahlungen und der Eigenmittelobergrenze für Mittel für Zahlungen beläuft sich für das Haushaltsjahr 2025 auf 193 113 Mio. EUR bzw. 1,05 % des BNE[6].

Die nachstehende Tabelle enthält Informationen über den Spielraum (in Prozent des BNE) zwischen der MFR-Obergrenze für Mittel für Zahlungen und der Eigenmittelobergrenze für Mittel für Zahlungen für den Zeitraum 2021-2027.

In % des BNE der EU	*2021*	*2022*	*2023*	*2024*[7]	2025	2026	2027	2021-2027

[4] ABl. L 424 vom 15.12.2020, S. 1.

[5] Verordnung (EU) 2020/2094 des Rates vom 14. Dezember 2020 zur Schaffung eines Aufbauinstruments der Europäischen Union zur Unterstützung der Erholung nach der COVID-19-Krise, ABl. L 433I vom 22.12.2020, S. 23.

[6] Der genaue Spielraum aufgrund der vorübergehenden Anhebung der Eigenmittelobergrenze um 0,60 % der Summe der BNE aller Mitgliedstaaten wird von den für 2024 bewilligten Ausgaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten im Rahmen des Aufbauinstruments der Europäischen Union und den entsprechenden Eigenmitteln zu deren Finanzierung abhängen.

[7] Nach Artikel 4 Absatz 4 der MFR-Verordnung werden die MFR-Obergrenze für Mittel für Zahlungen und die Spielräume für die Jahre 2021, 2022 und 2023 nach der technischen Anpassung für 2021, die dem Europäischen Parlament und dem Rat am 18.12.2020 mitgeteilt wurde (COM(2020) 848 final), für 2022, die dem Europäischen Parlament und dem Rat am 7.6.2021 mitgeteilt wurde (COM(2021) 365 final), für 2023, die dem Europäischen Parlament und dem Rat am 7.6.2022 mitgeteilt wurde (COM(2022) 266 final), und für 2024, die dem Europäischen Parlament und dem Rat am 29.2.2024 mitgeteilt wurde (COM(2024) 110 final), nicht weiter angepasst.

MFR-Obergrenze für Mittel für Zahlungen	*1,18 %*	*1,12 %%*	*0,99 %*	*0,96 %*	0,95 %	0,95 %	0,93 %	1,01 %
Spielraum bis zur Eigenmittelobergrenze von 2,00 % des BNE in Anwendung des Beschlusses (EU, Euratom) 2020/2053 des Rates	*0,02 %*	*0,88 %*	*1,01 %*	*1,04 %*	1,05 %	1,05 %	1,07	0,99[8]

2.2. Anpassung der Teilobergrenze für Rubrik 3

Die technische Anpassung für 2024[9] umfasste alle von den Mitgliedstaaten in ihren GAP-Strategieplänen beschlossenen Übertragungen zwischen Direktzahlungen und der Entwicklung des ländlichen Raums. Gemäß Artikel 17 Absatz 5 und Artikel 103 Absatz 5 der Verordnung (EU) 2021/2115[10] können die bereits gefassten Übertragungsbeschlüsse erst 2025 überarbeitet werden. Es gibt daher keine Änderungen gegenüber der Maßnahme für 2024.

Die Beträge der Teilobergrenze für Rubrik 3 in jeweiligen Preisen werden in Preise von 2018 umgerechnet, um die Tabelle des Mehrjährigen Finanzrahmens anzupassen, die auf Preisen von 2018 beruht. Hierzu werden die Nettobeträge der Übertragungen zuerst unter Verwendung des festen jährlichen Deflators von 2 % in Preise von 2018 umgerechnet. Das Ergebnis wird anschließend aufgerundet, um die angepasste Teilobergrenze in Millionen Euro anzugeben. Diese Aufrundung ist notwendig, um sicherzustellen, dass die MFR-Teilobergrenze stets höher ist als die für Ausgaben im Rahmen des Jahreshaushalts des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) verfügbaren Nettobeträge. Die daraus resultierende geringfügige Differenz stellt keinen verfügbaren Spielraum dar, sondern ergibt sich ausschließlich aus dem Rundungsvorgang. Für jeden Jahreshaushalt wird die Kommission die für Ausgaben im Rahmen des EGFL verfügbaren genauen Nettobeträge verwenden.

Die nachstehende Tabelle (in Mio. EUR) gibt Aufschluss über das Nettoergebnis der Übertragungen zwischen den beiden Säulen der GAP und über ihre Bedeutung für die Teilobergrenze für Rubrik 3.

Teilobergrenze für den EGFL (marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen) nach Übertragungen zu jeweiligen Preisen und zu Preisen von 2018 (in Mio. EUR)

	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2021-2027
	– zu jeweiligen Preisen –							
Ursprüngliche Teilobergrenze für Rubrik 3	40 925,000	41 257,000	41 518,000	41 649,000	41 782,000	41 913,000	42 047,000	291 091,000
Nettoübertragungen bis heute	-557,046	-618,811	-825,789	-1 046,922	-1 117,072	-1 222,773	-1 396,205	-6 784,618
Änderung der Teilobergrenze für Rubrik 3 nach der Halbzeitrevision des MFR					-136,000	-149,000	-155,000	-440,000
Teilobergrenze für Rubrik 3 in der letzten technischen Anpassung (2024)	40 368,000	40 639,000	40 693,000	40 603,000	40 529,000	40 542,000	40 496,000	283 870,000
Nettoübertragung in der aktuellen technischen Anpassung (2025)					-	-	-	-

8 Dieser Prozentsatz wird berechnet, indem der Durchschnitt der jährlichen MFR-Obergrenzen für Mittel für Zahlungen für jedes Jahr des Zeitraums 2021-2027 (d. h. 1,01 % der Summe der BNE aller Mitgliedstaaten) von der Eigenmittelobergrenze für Mittel für Zahlungen in Höhe von 2,00 % der Summe der BNE aller Mitgliedstaaten, die für den gesamten Zeitraum 2021-2027 gilt, abgezogen wird.

9 COM(2024) 110 final vom 29.2.2024.

10 Verordnung (EU) 2021/2115 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 2. Dezember 2021 mit Vorschriften für die Unterstützung der von den Mitgliedstaaten im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik zu erstellenden und durch den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zu finanzierenden Strategiepläne (GAP-Strategiepläne) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1305/2013 sowie der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013.

Nettogesamtdifferenz gegenüber der ursprünglichen Teilobergrenze	-557,046	-618,811	-825,789	-1 046,922	-1 253,072	-1 371,773	-1 551,205	-7 224,618
EGFL-Nettosaldo nach allen Übertragungen und Halbzeitrevision des MFR	40 367,954	40 638,189	40 692,211	40 602,078	40 528,928	40 541,227	40 495,795	283 866,382
Teilobergrenze für Rubrik 3 nach Übertragungen	**40 368,000**	**40 639,000**	**40 693,000**	**40 603,000**	**40 529,000**	**40 542,000**	**40 496,000**	**283 870,000**
Rundungsdifferenz	*0,046*	*0,811*	*0,789*	*0,922*	*0,072*	*0,773*	*0,205*	*3,618*
Differenz zur ursprünglichen Teilobergrenze nach allen Übertragungen	***-557,000***	***-618,000***	***-825,000***	***-1 046,000***	***-1 253,000***	***-1 371,000***	***-1 551,000***	***-7 221,000***
	– zu Preisen von 2018 –							
Ursprüngliche Teilobergrenze für Rubrik 3	38 564,000	38 115,000	37 604,000	36 983,000	36 373,000	35 772,000	35 183,000	258 594,000
Nettoübertragungen bis heute	-524,375	-571,595	-747,811	-929,637	-972,478	-1 043,625	-1 168,282	-5 957,803
Änderung der Teilobergrenze für Rubrik 3 nach der Halbzeitrevision des MFR					-118,396	-127,170	-129,697	-375,263
Teilobergrenze für Rubrik 3 in der letzten technischen Anpassung (2024)	38 040,000	37 544,000	36 857,000	36 054,000	32 283,000	34 602,000	33 886,000	252 266,000
Nettoübertragung in der aktuellen technischen Anpassung (2025)					-	-	-	-
Nettogesamtdifferenz gegenüber der ursprünglichen Teilobergrenze	-524,375	-571,595	-747,811	-929,637	-1 090,875	-1 170,795	-1 297,979	-6 333,066
EGFL-Nettosaldo nach allen Übertragungen und Halbzeitrevision des MFR	38 039,625	37 543,405	36 856,189	36 053,363	35 282,125	34 601,205	33 885,021	252 260,934
Teilobergrenze für Rubrik 3 nach Übertragungen	**38 040,000**	**37 544,000**	**36 857,000**	**36 054,000**	**35 283,000**	**34 602,000**	**33 886,000**	**252 266,000**
Rundungsdifferenz	*0,375*	*0,595*	*0,811*	*0,637*	*0,875*	*0,795*	*0,979*	*5,066*
Differenz zur ursprünglichen Teilobergrenze nach allen Übertragungen	***-524,000***	***-571,000***	***-747,000***	***-929,000***	***-1 090,000***	***-1 170,000***	***-1 297,000***	***-6 328,000***

2.3. Programmspezifische Anpassungen gemäß Artikel 5 Absatz 2 der MFR-Verordnung

Gemäß Artikel 5 Absatz 2 und Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe e der MFR-Verordnung enthält diese Mitteilung für das Jahr 2025 die Berechnung der zusätzlichen Mittelzuweisungen für die in Anhang II der MFR-Verordnung genannten spezifischen Programme und die sich daraus ergebenden Anpassungen der Obergrenzen der Mittel für Verpflichtungen und der Mittel für Zahlungen nach oben.

Für 2023 belaufen sich die Einnahmen aus gemäß den Verordnungen (EG) Nr. 1/2003[11] und (EG) Nr. 139/2004[12] des Rates verhängten Geldbußen (und damit verbundenen Zinsen), die bis zum Jahresende als Haushaltseinnahmen verbucht wurden, auf 157 Mio. EUR[13] (139 Mio. EUR zu Preisen von 2018). Dieser Betrag liegt unter der Mindestschwelle in Höhe von 1 500 Mio. EUR zu Preisen von 2018. Daher entspricht die Mindestschwelle dem Gesamtvolumen der Anpassung für 2025 zu Preisen von 2018.

Die Anpassung zu jeweiligen Preisen beläuft sich nach Anwendung des jährlichen Deflators von 2 % und Aufrundung auf Millionen Euro entsprechend der Darstellungsweise der MFR-Obergrenzen auf 1 724 Mio. EUR. Dieser Betrag entspricht der Anpassung der Gesamtobergrenze der Mittel für Verpflichtungen und der Obergrenze der Mittel für Zahlungen für das Haushaltsjahr 2025 nach oben.

[11] Verordnung (EG) Nr. 1/2003 des Rates vom 16. Dezember 2002 zur Durchführung der in den Artikeln 81 und 82 des Vertrags niedergelegten Wettbewerbsregeln, ABl. L 1 vom 4.1.2003, S. 1.

[12] Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates vom 20. Januar 2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen („EG-Fusionskontrollverordnung“), ABl. L 24 vom 29.1.2004, S. 1.

[13] Auf der Grundlage des vorläufigen Jahresabschlusses 2022 (Artikel 420 und 424) nach Abzug des für das Jahr n-1 vereinnahmten Betrags gemäß Artikel 141 Absatz 1 des Abkommens über den Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union und der Europäischen Atomgemeinschaft.

Die Aufschlüsselung der Anpassung nach MFR-Rubrik und Programm beruht auf der Spalte „Verteilungsschlüssel“ für die Jahre 2025 bis 2027 in Anhang II der MFR-Verordnung in der durch die Verordnung (EU, Euratom) 2024/765 geänderten Fassung. Die Anpassungen der einzelnen Obergrenzen der Mittel für Verpflichtungen werden auf die nächste Million Euro gerundet.[14]

OBERGRENZE DER MITTEL FÜR VERPFLICHTUNGEN:	Zu jeweiligen Preisen	Zu Preisen von 2018
1. Binnenmarkt, Innovation und Digitales	**721 000 000**	**627 000 000**
Horizont Europa	540 706 868	470 212 491
Fonds „InvestEU“	180 293 132	156 787 509
2b. Resilienz und Werte	**822 000 000**	**716 000 000**
EU4Health	264 533 920	230 421 273
Erasmus+	305 840 452	266 401 173
Kreatives Europa	107 741 206	93 847 571
Rechte und Werte	143 884 422	125 329 983
4. Migration und Grenzmanagement	**181 000 000**	**157 000 000**
Fonds für integriertes Grenzmanagement	181 000 000	157 000 000
Gesamtobergrenze der Mittel für Verpflichtungen:	**1 724 000 000**	**1 500 000 000**
OBERGRENZE DER MITTEL FÜR ZAHLUNGEN:	**1 724 000 000**	**1 500 000 000**

2.4. Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe d und Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b – Instrument für einen einzigen Spielraum

Gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe d der MFR-Verordnung umfasst die technische Anpassung den in Artikel 11 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe b genannten Betrag der Anpassung der Obergrenze für Mittel für Zahlungen im Rahmen des Instruments für einen einzigen Spielraum.

Die Obergrenze der Mittel für Zahlungen von 2023 lag bei 168 575 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen. Die 2023 ausgeführten Zahlungen belaufen sich auf 163 286 Mio. EUR. Diesem Betrag sind die von 2023 auf 2024 übertragenen Mittel (1 719 Mio. EUR) hinzuzufügen, da sie als ausgeführt gelten.

Die mit den besonderen Instrumenten verbundenen Zahlungen und übertragenen Mittel (2 929 Mio. EUR) sind von der Ausführung ausgenommen, da sie gemäß Artikel 3 Absatz 2 der MFR-Verordnung als die MFR-Obergrenzen überschreitend behandelt werden. Daher beträgt die zur Berechnung des Instruments für einen einzigen Spielraum berücksichtigte Ausführung 162 075 Mio. EUR.

Der innerhalb der Obergrenze der Mittel für Zahlungen von 2023 verbleibende Spielraum beträgt 6 522 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Berechnung des Instruments für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b).

Instrument für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b) (Zahlungen)	
in Mio. EUR	**2023**

[14] Um Rundungsdiskrepanzen zu vermeiden, wird der Betrag für die Rubrik mit dem höchsten Anteil anhand der Differenz zwischen der Anpassung insgesamt und der Summe der Beträge für alle anderen Rubriken ermittelt.

(1)	MfZ-Obergrenze (zu Preisen von 2018) vor dem Instrument für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b)	152 683,0
(2)	MfZ-Obergrenze (zu jeweiligen Preisen) vor dem Instrument für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b)	168 575,0
(3)	**Inanspruchnahme Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe c als Mittel für Zahlungen (+/-)**	**0,0**
(4) = (2) + (3)	**GESAMTOBERGRENZE FÜR VERGLEICH DER AUSFÜHRUNG DES VERABSCHIEDETEN HAUSHALTS**	**168 575,0**
(5)	**Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt**	**163 285,7**
(6)	*Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt (EGF)*	*6,7*
(7)	*Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt (Solidaritäts- und Soforthilfereserve - Solidaritätsfonds der Europäischen Union)*	*249,5*
(8)	*Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt (Solidaritäts- und Soforthilfereserve - Soforthilfereserve)*	*0,0*
(9)	*Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt (Reserve für die Anpassung an den Brexit)*	*997,2*
(10)	*Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt (Flexibilitätsinstrument)*	*948,1*
(11) = (6) + (7) + (8) + + (9) + (10)	***Ausgeführte Zahlungen aus dem verabschiedeten Haushalt (besondere Instrumente)***	***2 201,6***
(12)	**Übertragungen von Jahr n auf Jahr n+1**	**1 719,1**
(13)	*Übertragung von Jahr n auf Jahr n+1 (EGF)*	*0,1*
(14)	*Übertragung von Jahr n auf Jahr n+1 (Solidaritäts- und Soforthilfereserve)*	*400,0*
(15)	*Übertragung von Jahr n auf Jahr n+1 (Reserve für die Anpassung an den Brexit)*	*327,7*
(16) = (13) + (14) + (15)	***Übertragung besonderer Instrumente***	***727,8***
(17)	**Verfallene Übertragungen von Jahr n-1 auf Jahr n**	**22,3**
(18)	*Verfallene Übertragung von Jahr n-1 auf Jahr n (EGF)*	*0,01*
(19)	*Verfallene Übertragung von Jahr n-1 auf Jahr n (Solidaritäts- und Soforthilfereserve)*	*0,0*
(20)	*Verfallene Übertragung von Jahr n-1 auf Jahr n (Reserve für die Anpassung an den Brexit)*	*0,0*
(21) = (18) + (19) + (20)	***Verfallene Übertragung besonderer Instrumente***	***0,0***
(22) = (5) + (12) - (17)	**AUSGEFÜHRTE ZAHLUNGEN INSGESAMT n + ÜBERTRAGUNG VON n AUF n+1 - VERFALLENE ÜBERTRAGUNG n-1**	**164 982,5**
(23) = (11) + (16) - (21)	***Besondere Instrumente: Ausführung insgesamt + Übertragung - verfallene Übertragung***	***2 929,4***
(24) = (4) - (22) + (23)	**Verbleibender Spielraum**	**6 521,9**
(25) = (24) auf Millionen gerundet	**Instrument für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b) (zu jeweiligen Preisen)**	**6 522,0**
(26) = (25) anhand des Deflators von 2 % an Preise von 2018 angepasst und auf Millionen gerundet	**Instrument für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b) (zu Preisen von 2018)**	**5 907,0**

Der Betrag des Instruments für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b) zu Preisen von 2018 liegt bei 5 907 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der Bestimmungen von Artikel 11 Absatz 3 wird die Obergrenze der Mittel für Zahlungen im Jahr 2023 um diesen Betrag gesenkt. Der Betrag des Instruments für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b) wird in zwei gleichen Teilen (2 953,5 Mio. EUR) auf die Obergrenzen der Mittel für Zahlungen für die Jahre 2026 und 2027 übertragen. Dies führt zu einer unveränderten Gesamtobergrenze der Mittel für Zahlungen für die Jahre 2021-2027 zu Preisen von 2018.

Gemäß Artikel 4 Absatz 2 der MFR-Verordnung wird der Deflator von 2 % für die Berechnung des Instruments für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b) und der entsprechenden Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen verwendet. Die Obergrenze zu jeweiligen Preisen für 2023 wird daher um 6 522 Mio. EUR gesenkt und die Obergrenze zu jeweiligen Preisen für 2026 um 3 460 Mio. EUR und für 2027

um 3 530 Mio. EUR angehoben. Infolge der Anwendung des Artikels 11 Absatz 1 Buchstabe b liegt die Gesamtobergrenze der Mittel für Zahlungen zu jeweiligen Preisen für den Zeitraum 2021-2027 bei 1 201 064 Mio. EUR.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen, die sich aus der Durchführung der Bestimmungen von Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b ergibt.

Anpassung der Obergrenzen Instrument für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(b) *(in Mio. EUR)*	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2021-2027
Ursprüngliche Obergrenze der Mittel für Zahlungen (Anhang I Verordnung 2020/2093)								
Zu Preisen von 2018	**156 557**	**154 822**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**1 061 058**
Zu jeweiligen Preisen	**166 140**	**167 585**	**165 542**	**168 853**	**172 230**	**175 674**	**179 187**	**1 195 211**
Obergrenze der Mittel für Zahlungen wie zuletzt angepasst (Anpassung nach Artikel 7, COM(2022)80 vom 28. Januar2022)								
Zu Preisen von 2018	**156 557**	**156 322**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**1 062 558**
Zu jeweiligen Preisen	**166 140**	**169 209**	**165 542**	**168 853**	**172 230**	**175 674**	**179 187**	**1 196 835**
Instrument für einen einzigen Spielraum Teil (1)(b) von 2021								
Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen (zu Preisen von 2018)	*-2 492*	*1 246*	*1 246*					*0*
Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen (zu jeweiligen Preisen)	*-2 644*	*1 349*	*1 376*					*81*
Angepasste Obergrenze der Mittel für Zahlungen gemäß Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b (Technische Anpassung für 2023)								
Zu Preisen von 2018	**154 065**	**157 568**	**151 182**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**1 062 558**
Zu jeweiligen Preisen	**163 496**	**170 558**	**166 918**	**168 853**	**172 230**	**175 674**	**179 187**	**1 196 916**
Obergrenze der Mittel für Zahlungen wie zuletzt angepasst (technische Anpassung für das Haushaltsjahr 2023, COM(2022) 266 vom 7. Juni 2022)								
Zu Preisen von 2018	**154 065**	**157 568**	**152 682**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**149 936**	**1 064 058**
Zu jeweiligen Preisen	**163 496**	**170 558**	**168 575**	**168 853**	**172 230**	**175 674**	**179 187**	**1 198 573**
Instrument für einen einzigen Spielraum Teil (1)(b) von 2022								
Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen (zu Preisen von 2018)		*-3 718*			*1 239,3*	*1 239,3*	*1 239,3*	*0,0*
Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen (zu jeweiligen Preisen)		*-4 024*			*1 424,0*	*1 452,0*	*1 481,0*	*333,0*
Angepasste Obergrenze der Mittel für Zahlungen gemäß Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b (Technische Anpassung für 2024)								
Zu Preisen von 2018	**154 065**	**153 850**	**152 682**	**149 936**	**151 175**	**151 175**	**151 175**	**1 064 058**
Zu jeweiligen Preisen	**163 496**	**166 534**	**168 575**	**168 853**	**173 654**	**177 126**	**180 668**	**1 198 906**
Obergrenze der Mittel für Zahlungen wie zuletzt angepasst (technische Anpassung für das Haushaltsjahr 2024, COM(2024) 110 vom 29. Februar 2024)								
Zu Preisen von 2018	**154 065**	**153 850**	**152 682**	**151 436**	**151 175**	**151 175**	**151 175**	**1 065 558**
Zu jeweiligen Preisen	**163 496**	**166 534**	**168 575**	**170 543**	**173 654**	**177 126**	**180 668**	**1 200 596**
Instrument für einen einzigen Spielraum Teil (1)(b) von 2023								
Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen (zu Preisen von 2018)			*-5 907,0*			*2 953,5*	*2 953,5*	*0,0*
Anpassung der Obergrenze der Mittel für Zahlungen (zu jeweiligen Preisen)			*-6 522,0*			*3 460,0*	*3 530,0*	*468,0*
Angepasste Obergrenze der Mittel für Zahlungen gemäß Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b (Technische Anpassung für 2025)								

Zu Preisen von 2018	**154 065**	**153 850**	**146 775**	**151 436**	**151 175**	**154 128**	**154 128**	**1 065 558**
Zu jeweiligen Preisen	**163 496**	**166 534**	**162 053**	**170 543**	**173 654**	**180 586**	**184 198**	**1 201 064**

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anwendung der Höchstbeträge für die jährliche Anpassung im Zeitraum 2025-2027 gemäß Artikel 11 Absatz 3. Die Übertragungen auf die Haushaltsjahre 2026 und 2027 entsprechen den in dem genannten Artikel festgelegten Höchstbeträgen. Der Betrag für 2026 wird gemäß Artikel 11 Absatz 3a festgelegt.

Obergrenze für die Anpassung (Artikel 11 Absätze 3 und 3a) *(in Mio. EUR)*	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Instrument für einen einzigen Spielraum Teil (1)(b) – Obergrenze für die Anpassung (zu Preisen von 2018)					8 000	13 000	15 000
Bisherige Anpassungen der Obergrenze der Mittel für Zahlungen gemäß Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b (zu Preisen von 2018)					1 239	4 193	4 193
Verbleibender Spielraum bis zur Obergrenze (zu Preisen von 2018)					6 761	8 807	10 807
Verbleibender Spielraum bis zur Obergrenze (zu jeweiligen Preisen)					7 766	10 319	12 916

3. BESONDERE INSTRUMENTE

Für besondere Instrumente gelten die mit dem Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 vereinbarten Ausgabenobergrenzen nicht. Diese Instrumente sollen eine rasche Reaktion auf außergewöhnliche oder unvorhersehbare Ereignisse sicherstellen und innerhalb eines in der MFR-Verordnung vorgegebenen Rahmens eine gewisse Flexibilität über die vereinbarten Ausgabenobergrenzen hinaus ermöglichen.

3.1. Thematische besondere Instrumente

3.1.1. Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung

Nach Artikel 8 der geänderten MFR-Verordnung können aus dem Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung zugunsten entlassener Arbeitnehmer (EGF)[15] jährlich bis zu 30 Mio. EUR zu Preisen von 2018 in Anspruch genommen werden, d. h. 34,5 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen für 2025.[16] Der nicht in Anspruch genommene Teil der Beträge aus dem Vorjahr kann nicht übertragen werden.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel des EGF und – informationshalber – die Inanspruchnahme des EGF zum 31. Dezember 2023.

Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung zugunsten entlassener Arbeitnehmer (EGF) – Verpflichtungen								
								in Mio. EUR
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	**Gesamt**
Jährliche Beträge zu Preisen von 2018	186,0	186,0	186,0	30,0	30,0	30,0	30,0	**678,0**
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen	197,4	201,3	205,4	33,8	34,5	35,1	35,9	**743,4**

[15] Verordnung (EU) 2021/691 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. April 2021 über den Europäischen Fonds für die Anpassung an die Globalisierung zugunsten entlassener Arbeitnehmer (EGF) und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1309/2013, ABl. L 153 vom 3.5.2021, S. 48.

[16] Gemäß der MFR-Verordnung basiert die Umrechnung auf dem festen jährlichen Deflator von 2 %. Das Ergebnis zu jeweiligen Preisen wird in Millionen Euro angegeben und auf drei Dezimalstellen gerundet. Hierbei handelt es sich um einen horizontalen Ansatz, der für alle besonderen Instrumente gilt.

Jährliche Inanspruchnahme	24,0	28,0	8,4					**60,5**
Verfallen	*173,4*	*173,3*	*197,0*					***543,6***

3.1.2. Solidaritäts- und Soforthilfereserve (Europäische Solidaritätsreserve und Soforthilfereserve)

Nach Artikel 9 der geänderten MFR-Verordnung wird die Solidaritäts- und Soforthilfereserve (SEAR) zum 1. Januar 2024 in zwei getrennte Instrumente aufgeteilt:

- die Europäische Solidaritätsreserve, die jährlich bis zu einem Betrag von 1 016 Mio. EUR zu Preisen von 2018 in Anspruch genommen werden kann, was 1 167,1 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen für 2025 entspricht, und
- die Soforthilfereserve, die jährlich bis zu einem Betrag von 508 Mio. EUR zu Preisen von 2018 in Anspruch genommen werden kann, was 583,5 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen für 2025 entspricht.

Für beide Instrumente kann ein beliebiger Teil des nicht in Anspruch genommenen Betrags aus dem Vorjahr auf das folgende Jahr übertragen werden. Der Teil der jährlichen Mittelausstattung, der bereits im vorangegangenen Haushaltsplan ausgewiesen war, wird zuerst in Anspruch genommen. Jeglicher Teil der jährlichen Mittelausstattung des Jahres n, der im Jahr n+1 nicht in Anspruch genommen wird, wird im Folgejahr für das Flexibilitätsinstrument bereitgestellt.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die jährlich zur Verfügung stehenden Mittel der Solidaritäts- und Soforthilfereserve im Einzelnen und die Inanspruchnahme der Reserve in den Jahren 2021 bis 2023. Die Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2023 wird für die Zwecke der Berechnung des Flexibilitätsinstruments ausgewiesen (siehe Abschnitt 3.2.2). Die Solidaritäts- und Soforthilfereserve wurde 2023 vollständig in Anspruch genommen, sodass kein Betrag verfallen ist.

Die Tabelle enthält auch Einzelheiten zu den jährlich verfügbaren Mitteln der Europäischen Solidaritätsreserve und der Soforthilfereserve für die Jahre 2024-2027.

Solidaritäts- und Soforthilfereserve (SEAR), Europäische Solidaritätsreserve und Soforthilfereserve – Verpflichtungen								
								in Mio. EUR
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	**Gesamt**
Solidaritäts- und Soforthilfereserve (SEAR)								
Jährliche Beträge zu Preisen von 2018	1 200,0	1 200,0	1 200,0	-	-	-	-	**3 600,0**
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen	1 273,5	1 298,9	1 324,9	-	-	-	-	**3 897,3**
Aus dem Vorjahr übertragen	48,0	40,8	-					
Aus dem folgenden Jahr vorzeitig bereitgestellt (Solidaritätsfonds der Europäischen Union)	-	-	-					
Jährliche Inanspruchnahme	1 280,7	1 339,7	1 324,9					**3 945,2**
Auf das folgende Jahr übertragen	40,8	-	-					
Verfallen	-	-	-					
Europäische Solidaritätsreserve								
Jährliche Beträge zu Preisen von 2018				*1 016,0*	*1 016,0*	*1 016,0*	*1 016,0*	***4 064,0***
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen				*1 144,2*	*1 167,1*	*1 190,4*	*1 214,2*	***4 715,9***
Aus dem Vorjahr übertragen				-	-	-	-	-
Aus dem folgenden Jahr vorzeitig bereitgestellt (Solidaritätsfonds der Europäischen Union)				-	-	-	-	-
Jährliche Inanspruchnahme				-	-	-	-	-
Auf das folgende Jahr übertragen				-	-	-	-	-

Verfallen				-	-	-	-	-
Soforthilfereserve								
Jährliche Beträge zu Preisen von 2018				*508,0*	*508,0*	*508,0*	*508,0*	***2 032,0***
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen				*572,1*	*583,5*	*595,2*	*607,1*	***2 357,9***
Aus dem Vorjahr übertragen				-	-	-	-	-
Aus dem folgenden Jahr vorzeitig bereitgestellt (Solidaritätsfonds der Europäischen Union)				-	-	-	-	-
Jährliche Inanspruchnahme				-	-	-	-	-
Auf das folgende Jahr übertragen				-	-	-	-	-
Verfallen				-	-	-	-	-

3.1.3. Reserve für die Anpassung an den Brexit

Nach Artikel 10 der geänderten MFR-Verordnung können aus der Reserve für die Anpassung an den Brexit im Zeitraum 2021-2025 insgesamt 4 491,4 Mio. EUR zu Preisen von 2018 oder 4 886,2 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen in Anspruch genommen werden, vorbehaltlich der in dem entsprechenden Instrument festgelegten Bedingungen und im Einklang mit diesen.

Das Profil der jährlichen Beträge für die Reserve für die Anpassung an den Brexit ist im maßgeblichen Basisrechtsakt[17] festgelegt, für den am 29. Februar 2024 ein Änderungsvorschlag vorgelegt wurde[18], um dem in der geänderten MFR-Verordnung geänderten Höchstbetrag Rechnung zu tragen. Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über das jährliche Zuweisungsprofil für den Gesamtbetrag der Mittel für Verpflichtungen im Einzelnen und – informationshalber – die Inanspruchnahme zum 31. Dezember 2023[19].

Reserve für die Anpassung an den Brexit - Verpflichtungen								
								in Mio. EUR
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	**Gesamt**
Jährliche Beträge zu Preisen von 2018	1 600,0	1 200,0	1 200,0		491,4			**4 491,4**
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen	1 697,9	1 298,9	1 324,9		564,4			**4 886,2**
Jährliche Inanspruchnahme	407,2	2 543,9	1 363,5					**4 314,6**

3.1.4. EURI-Instrument

Gemäß Artikel 10a der geänderten MFR-Verordnung kann das EURI-Instrument ab dem Jahr 2025 für ein bestimmtes Jahr zur Finanzierung eines Teils der Kosten der

[17] Verordnung (EU) 2021/1755 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Oktober 2021 zur Einrichtung der Reserve für die Anpassung an den Brexit, ABl. L 357 vom 8.10.2021, S. 1.

[18] Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Verordnungen (EU) 2021/522, (EU) 2021/1057, (EU) 2021/1060, (EU) 2021/1139, (EU) 2021/1229 und (EU) 2021/1755 hinsichtlich der Änderungen der Mittelausstattungen für bestimmte Programme und Fonds (COM(2024) 100 final vom 29.2.2024).

[19] Nach dem Erlass der Verordnung (EU) 2023/435 zur Änderung der Verordnung (EU) 2021/241 in Bezug auf REPowerEU-Kapitel in den Aufbau- und Resilienzplänen und zur Änderung der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013, (EU) 2021/1060 und (EU) 2021/1755 sowie der Richtlinie 2003/87/EG (ABl. L 63 vom 28.2.2023, S. 1) konnten die Mitgliedstaaten freiwillig ihre vorläufige Zuweisung aus den Mitteln der Reserve für die Anpassung an den Brexit ganz oder teilweise auf die Aufbau- und Resilienzfazilität übertragen. Auf der Grundlage der von den Mitgliedstaaten eingereichten Anträge beläuft sich der aus der Reserve für die Anpassung an den Brexit auf die Aufbau- und Resilienzfazilität zu übertragende Betrag auf insgesamt 2,1 Mrd. EUR.

Zins- und Kuponzahlungen, die für die gemäß Artikel 5 Absatz 2 des Beschlusses (EU, Euratom) 2020/2053 des Rates auf den Kapitalmärkten aufgenommenen Mittel fällig sind, verwendet werden.

Das EURI-Instrument kann vom Europäischen Parlament und vom Rat im Rahmen des Haushaltsverfahrens nach Artikel 314 AEUV gemäß den in Artikel 10a festgelegten Bedingungen in Anspruch genommen werden.

Im Einklang mit Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe f der geänderten MFR-Verordnung enthält diese Mitteilung eine Berechnung des im Haushaltsjahr 2025 im Rahmen der ersten Komponente des EURI-Instruments gemäß Artikel 10a Absatz 3 Buchstabe a[20] verfügbaren Betrags.

Für den Fall, dass im Rahmen des Haushaltsverfahrens ein Beschluss über die Inanspruchnahme des EURI-Instruments gefasst wird, sollte dieser Betrag zuerst in Anspruch genommen werden.

Aufbauinstrument der Europäischen Union (EURI) – aufgehobene Mittelbindungen									
in Mio. EUR, zu jeweiligen Preisen									
		2021	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**	**2026**	**2027**	**Gesamt**
Noch nicht abgewickelte, durch Aufhebung freigewordene Mittel[1] insgesamt	**(1)**	**1 607,1**	**2 207,1**	**2 575,9**					**6 453,1**
Technische Aufhebungen von Mittelbindungen und Aufhebungen von Mittelbindungen im Zusammenhang mit dem Brexit	**(2)**	**244,9**	**137,2**	**182,6**					**564,8**
Durch Aufhebung freigewordene Mittel gemäß Artikel 15 der Haushaltsordnung, die nicht für das EURI-Instrument verwendet werden dürfen, davon:	**(3)**	**148,8**	**95,3**	**72,9**					**317,0**
Artikel 15 Absatz 1 der Haushaltsordnung		-	-	-					-
Artikel 15 Absatz 2 der Haushaltsordnung		-	-	-					-
Artikel 15 Absatz 3 der Haushaltsordnung		*148,8*	*95,3*	*72,9***					*317,0*
Durch Aufhebung freigewordene Mittel, die nicht für das EURI-Instrument verwendet werden dürfen, davon[2]:	**(4)**	**0,2**	**732,5**	**890,5**					**1 623,2**
Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und internationale Zusammenarbeit – Europa in der Welt (NDICI – Europa in der Welt)		*0,1*	*712,9*	*887,6*					*1 600,6*
Europäisches Instrument für die internationale Zusammenarbeit im Bereich der nuklearen Sicherheit (EI-INSC)		-	*5,1*	*0,3*					*5,4*
Instrument für Heranführungshilfe (IPA III)		-	*14,6*	*1,5*					*16,1*
Fazilität für den westlichen Balkan									
Überseeische Länder und Gebiete (ÜLG) (einschließlich Grönlands)		-	-	*1,1*					*1,1*
Durch Aufhebung freigewordene für das EURI-Instrument verfügbare Nettomittel insgesamt, nach Ursprungsjahr	**(5) = (1) - (2) - (3) – (4)**	**1 213,2**	**1 305,0**	**1 429,9**	**-**				**3 948,2**
Im Rahmen des EURI-Instruments in Anspruch genommene Beträge insgesamt	**(6)**	-	-	-	-				

[20] In Artikel 10a Absatz 3 Buchstabe a heißt es: „*einen Betrag in Höhe der seit 2021 zusammengenommenen aufgehobenen Mittelbindungen, bei denen es sich nicht um externe zweckgebundene Einnahmen handelt und die in den Vorjahren nicht im Rahmen dieses Instruments in Anspruch genommen wurden, mit Ausnahme der Beträge der aufgehobenen Mittelbindungen, die gemäß den Bestimmungen in Artikel 15 der Haushaltsordnung und den in den einschlägigen Basisrechtsakten genannten besonderen Vorschriften für die Wiedereinsetzung von Mitteln wieder eingesetzt wurden”.*

Aufbauinstrument der Europäischen Union (EURI) – aufgehobene Mittelbindungen			
			in Mio. EUR, zu jeweiligen Preisen
Im Rahmen des EURI-Instruments verbleibende Mittel insgesamt	**(7) = (5) - (6)**	**(*)**	**3 948,2**

(1) Im Sinne des Artikels 2 Absatz 22 der Haushaltsordnung. Für die Annahme der technischen Anpassung für 2025 ist die Rechtsgrundlage die Haushaltsordnung (EU, Euratom) 2018/1046 (http://data.europa.eu/eli/reg/2018/1046/2022-12-14). Die überarbeitete Haushaltsordnung (Neufassung), deren Annahme im Herbst abgeschlossen sein wird, wird voraussichtlich im September/Oktober 2024 nach der Annahme der technischen Anpassung für 2025 in Kraft treten, und ihre Bestimmungen werden in künftigen Maßnahmen nach ihrem Inkrafttreten berücksichtigt.

(2) Geltende Basisrechtsakte, die besondere Vorschriften für die Wiedereinsetzung von Mitteln enthalten. Künftige jährliche technische Anpassungen können sich auf andere Basisrechtsakte stützen, die solche Bestimmungen enthalten können, wie beispielsweise das Programm für die europäische Verteidigungsindustrie und ein Rahmen für Maßnahmen zur Gewährleistung der zeitnahen Verfügbarkeit und Lieferung von Verteidigungsgütern (EDIP), siehe Vorschlag der Kommission COM(2024) 150 final vom 5.3.2024.

(*) Die jährliche Inanspruchnahme des EURI-Instruments hängt von der Mittelüberschreitung und den anderen ermittelten Finanzierungsquellen ab.

(**) Aufhebungen von Mittelbindungen für das Jahr 2023, wie im Entwurf des Haushaltsplans 2025 vorgeschlagen.

3.1.5. Ukraineresерve

Gemäß Artikel 10b der geänderten MFR-Verordnung wird für den Zeitraum 2024 bis 2027 eine neue Ukraineresерve eingerichtet, aus der in diesem Zeitraum ein Gesamtbetrag von höchstens 17 000 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen in Anspruch genommen werden kann.

Der jährliche Betrag, der in einem bestimmten Jahr im Rahmen der Ukraineresерve bereitgestellt wird, darf 5 000 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen nicht übersteigen. Unbeschadet des Gesamtbetrags von 17 000 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen kann der in einem bestimmten Jahr nicht in Anspruch genommene Teil des jährlichen Betrags in den Folgejahren bis 2027 zusätzlich zum jährlichen Höchstbetrag für das betreffende Jahr in Anspruch genommen werden.

2025 ist das zweite Jahr der Ukraineresерve: Somit beläuft sich der jährlich verfügbare Höchstbetrag zu jeweiligen Preisen vorbehaltlich der möglichen Übertragung des nicht in Anspruch genommenen jährlichen Betrags aus dem Haushaltsjahr 2024 auf 5 000 Mio. EUR. Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die jährlichen Beträge für 2024 und 2025 sowie – informationshalber – den im Haushaltsjahr 2024 bislang in Anspruch genommenen Betrag (Berichtigungshaushaltsplan Nr. 1/2024).

Ukraineresерve – Mittel für Verpflichtungen								
								in Mio. EUR
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	**Gesamt**
Jährliche Höchstbeträge zu jeweiligen Preisen, Gesamthöchstbetrag 2024-2027				5 000,0	5 000,0	5 000,0	*5 000,0*	**17 000,0**
Aus den Vorjahren übertragen				-	232,5			
Jährliche Inanspruchnahme				4 767,5				
Mögliche Übertragung auf Folgejahre				232,5				

3.2. Nicht-thematische besondere Instrumente

3.2.1. Instrument für einen einzigen Spielraum

3.2.1.1. Im Rahmen des Instruments für einen einzigen Spielraum Teil 11(1)(a) verfügbarer Betrag der Mittel für Verpflichtungen

Gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe c der MFR-Verordnung berechnet die Kommission im Rahmen der jährlichen technischen Anpassung des MFR den in Artikel 11 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a genannten, über das Instrument für einen einzigen Spielraum verfügbaren Betrag an Mitteln für Verpflichtungen und teilt diesen mit. Dieser Betrag wird in dieser Mitteilung erstmals berechnet.

Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a der MFR-Verordnung sieht vor, dass die im Rahmen der MFR-Obergrenzen für Mittel für Verpflichtungen verbleibenden Spielräume des Jahres n-1 über die MFR-Obergrenzen der Mittel für Verpflichtungen für die Jahre 2023 bis 2027 hinaus bereitgestellt werden.

Im endgültigen Jahreshaushalt der EU für 2023 beläuft sich der im Rahmen der Obergrenze für Mittel für Verpflichtungen verbleibende Spielraum auf 561,3 Mio. EUR in jeweiligen Preisen. Die Verpflichtungen bezüglich besonderer Instrumente (einschließlich der Inanspruchnahme des Instruments für einen einzigen Spielraum Teile 11(1)(a) und 11(1)(c)) werden nicht berücksichtigt, weil sie gemäß Artikel 2 Absatz 2 der MFR-Verordnung über die MFR-Obergrenzen hinaus in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Gemäß Artikel 4 Absatz 2 der MFR-Verordnung wird der jährliche feste Deflator von 2 % für die Berechnung der technischen Anpassung verwendet. Der Betrag des verbleibenden Spielraums von 2023, der für 2024 bereitzustellen ist, liegt 2023 bei 561,3 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen bzw. 2024 bei 572,5 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen. Falls es im Jahr 2024 nicht genutzt wird, wird das 2025 verfügbare Instrument für einen einzigen Spielraum daher 584,0 Mio. EUR (zu jeweiligen Preisen im Jahr 2025) entsprechen.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die Berechnung des aus dem Jahr 2023 stammenden Instruments für einen einzigen Spielraum im Einzelnen.

	Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a – aus dem Jahr 2023 stammend	
		in Mio. EUR, zu jeweiligen Preisen
(1)	Obergrenze MfV 2023 (am 31.12.2023)	182 667,000
(2)	Im Haushaltsplan 2023 bewilligte Mittel insgesamt*	186 476,604
(3)= (4)+(5)+(6)+ +(7)+(8)+(9)	*Davon für besondere Instrumente:*	*4 370,889*
(4)	*Europäische Solidaritäts- und Soforthilfereserve*	1 324,897
(5)	*Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung*	205,359
(6)	*Reserve für die Anpassung an den Brexit*	1 324,897
(7)	*Flexibilitätsinstrument*	1 235,736
(8)	*2023 in Anspruch genommenes Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe c (abzüglich der 2023 erfolgten Verrechnung)*	-
(9)	*2023 in Anspruch genommenes Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a*	280,000
(10)= (1)-(2)+(3)	**Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a 2023 (zu jeweiligen Preisen)**	**561,285**
(11)	*Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a (zu Preisen von 2018)*	*508,373*
(12) = (10)*1,02	**2024 verfügbares Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a (zu jeweiligen Preisen)**	**572,511**
(13)= (12)*1,02	**2025 verfügbares Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a (zu jeweiligen Preisen)**	**583,961**

** Einschließlich EBH Nr. 1-4.*

Die folgende Tabelle gibt Aufschluss über die zur Verfügung stehenden und zwischen 2021 und 2024 (gemäß am 23. November 2023 angenommenem Haushaltsplan) in Anspruch genommenen Mittel des Instruments für einen einzigen Spielraum im Einzelnen:

in Mio. EUR	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Am Jahresende verfügbarer Spielraum für Mittel für Verpflichtungen (bestätigt durch die jährliche technische Anpassung)	**628,966**	**705,426**	561,285	
Jährlich verfügbare Mittel des Instruments für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a		**641,545**	**1 373,910**	**1 688,300**
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a - aus dem Jahr 2021 stammend		***641,545***	*654,376*	*381,864*
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a – aus dem Jahr 2022 stammend			*719,534*	*733,925*
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a – aus dem Jahr 2023 stammend				*572,511*
Jährlich in Anspruch genommene Mittel des Instruments für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a		**0,000**	**280,000**	**586,172**
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a - aus dem Jahr 2021 stammend		*0,000*	*280,000*	*381,864*
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a – aus dem Jahr 2022 stammend				*204,308*
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a – aus dem Jahr 2023 stammend				
Zum Jahresende verbleibende Mittel des Instruments für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a		**641,545**	**1 093,910**	**1 102,128**
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a - aus dem Jahr 2021 stammend		*641,545*	*374,376*	-
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a – aus dem Jahr 2022 stammend			*719,534*	*529,617*
Instrument für einen einzigen Spielraum Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe a – aus dem Jahr 2023 stammend				*572,511*

3.2.1.2. Gesamthöchstbeträge für Verpflichtungen und Zahlungen, die im Rahmen des Instruments für einen einzigen Spielraum Teile 11(1)(a) und 11(1)(c) in Anspruch genommen werden können

Der in Artikel 11 Absatz 2 Unterabsatz 1 Buchstabe a genannte Gesamthöchstbetrag beläuft sich auf 0,04 % des BNE der EU, was im Haushaltsjahr 2025 einem Betrag von 7 369,8 Mio. EUR entspricht.

Der in Artikel 11 Absatz 2 Unterabsatz 1 Buchstabe b genannte Gesamthöchstbetrag beläuft sich auf 0,03 % des BNE der EU, was im Haushaltsjahr 2025 einem Betrag von 5 527,4 Mio. EUR entspricht.

3.2.2. Flexibilitätsinstrument

Nach Artikel 12 der geänderten MFR-Verordnung können aus dem Flexibilitätsinstrument ab dem 1. Januar 2024 jährlich bis zu 1 346 Mio. EUR zu Preisen von 2018 in Anspruch genommen werden, d. h. 1 546,1 Mio. EUR zu jeweiligen Preisen für 2025. Ein nicht in Anspruch genommener Teil der Beträge aus den beiden vorhergehenden Jahren kann übertragen werden.

Zudem besagt Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe g, der sich auf Artikel 12 Absatz 1 Unterabsatz 2 bezieht: „*Der jährlich für das Flexibilitätsinstrument zur Verfügung stehende Betrag wird jährlich um einen Betrag erhöht, der den Teilen der jährlichen Beträge für die Europäische Solidaritätsreserve und die Soforthilfereserve entspricht, die im Vorjahr gemäß Artikel 9 verfallen sind*“. Die Solidaritäts- und Soforthilfereserve wurde 2023 vollständig in Anspruch genommen, sodass kein Betrag verfallen ist.

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über die jährlich verfügbaren Mittel des Flexibilitätsinstruments im Einzelnen und – informationshalber – die in Anspruch genommenen Mittel für Verpflichtungen bis zum Haushaltsplan 2024, wie am 23. November 2023 angenommen[21].

Flexibilitätsinstrument								
								in Mio. EUR
	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	**Gesamt**
Jährliche Beträge zu Preisen von 2018	915,0	915,0	915,0	1 346,0	1 346,0	1 346,0	1346,0	**8 129,0**
Jährliche Beträge zu jeweiligen Preisen	971,0	990,4	1 010,2	1 515,8	1 546,1	1 577,1	1 608,6	**9 219,3**
Erhöht um verfallenen SEAR-Betrag (ESR+EAR)								
Aus dem Vorjahr übertragen	-	208,6	830,6	605,1				
Jährliche Inanspruchnahme	762,4	368,4	1 235,7	1 635,5				**4 002,1**
Auf das folgende Jahr übertragen	208,6	830,6	605,1					
Verfallen	-	-	-					

Die nachstehende Tabelle gibt Aufschluss über den Zahlungsplan für die Inanspruchnahmen des Flexibilitätsinstruments bis zum angenommenen Haushaltsplan 2024 im Einzelnen sowie für die ausstehenden Beträge, die sich aus Inanspruchnahmen im Rahmen des Mehrjährigen Finanzrahmens 2014-2020 ergeben.

Flexibilitätsinstrument - Zahlungsprofil (zu jeweiligen Preisen)								
								in Mio. EUR
Jahr der Inanspruchnahme	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	**Gesamt**
MFR 2014–2020	583,0	207,1	122,2	-	-	-	-	**912,3**
2021	703,5	40,9	10,3	7,6	-	-	-	**762,4**
2022		219,2	62,7	49,8	36,7	-	-	**368,4**
2023			752,9	279,0	120,6	83,2	-	1 235,7
2024				1 398,0	107,6	83,7	46,3	1 635,5
Gesamt	**1 286,6**	**467,2**	**948,1**	**1 734,4**	**265,0**	**166,9**	**46,3**	**4 914,4**

4. ZUSAMMENFASSENDE TABELLE UND SCHLUSSFOLGERUNGEN

In den folgenden Tabellen werden die Änderungen der Obergrenzen der Mittel für Verpflichtungen und der Mittel für Zahlungen im Mehrjährigen Finanzrahmen auf der Grundlage von Artikel 2 Absatz 1, Artikel 5 und Artikel 11 Absatz 1 Buchstabe b der MFR-Verordnung zu jeweiligen Preisen und zu Preisen von 2018 wie in dieser Mitteilung enthalten zusammengefasst:

[21] ABl. L 52 vom 23.2.2023, S. 1.

in Mio. EUR, zu jeweiligen Preisen	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2021-2027
1. Binnenmarkt, Innovation und Digitales					**721**			**721**
2. Zusammenhalt, Resilienz und Werte					**822**			**822**
2a. Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt								
2b. Resilienz und Werte					822			822
3. Natürliche Ressourcen und Umwelt								
Davon: marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen								
4. Migration und Grenzmanagement					**181**			**181**
5. Sicherheit und Verteidigung								
6. Nachbarschaft und die Welt								
7. Europäische öffentliche Verwaltung								
Davon: Verwaltungsausgaben der Organe								
Änderung der Mittel für Verpflichtungen insgesamt					**1 724**			**1 724**
Änderung der Mittel für Zahlungen insgesamt			**-6 522**		**1 724**	**3 460**	**3 530**	**2 192**

in Mio. EUR, zu Preisen von 2018	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2021-2027
1. Binnenmarkt, Innovation und Digitales					**627**			**627**
2. Zusammenhalt, Resilienz und Werte					**716**			**716**
2a. Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt								
2b. Resilienz und Werte					716			716
3. Natürliche Ressourcen und Umwelt								
Davon: marktbezogene Ausgaben und Direktzahlungen								
4. Migration und Grenzmanagement					**157**			**157**
5. Sicherheit und Verteidigung								
6. Nachbarschaft und die Welt								
7. Europäische öffentliche Verwaltung								
Davon: Verwaltungsausgaben der Organe								
Änderung der Mittel für Verpflichtungen insgesamt					**1 500**			**1 500**
Änderung der Mittel für Zahlungen insgesamt			**-5 907**		**1 500**	**2 954**	**2 954**	**1 500**